

Konflikten dort begegnen, wo sie entstehen

Nationale Sicherheit und die Wehrpflichtdiskussion standen im Mittelpunkt des Sicherheitspolitischen Tages der Kreisgruppe Franken in der Prinz-Eugen-Kaserne

Von Siegfried Weidinger

Beide Referenten trugen zu Veränderungen vor: Oberst d.R. Gerhard Kohout zu „Wehrpflicht - pro und contra“ und Oberstleutnant a.D. Frank Schwartz zu „Sicherheit für Deutschland - Risiken und Trends 2010/2011“, was lebhafte Diskussionen auslöste.

Vom Fall des Eisernen Vorhangs habe Deutschland - und mit ihm ganz Europa - profitiert: Das stellte Oberstleutnant a.D. Frank Schwartz seinen Ausführungen zu „Sicherheit für Deutschland - Risiken und Trends 2010/2011“ voran. Frieden, Freiheit und steigender Wohlstand seien die Folge gewesen, aber dies gelte nicht für ganz Europa und noch weniger für den Rest der Welt: Die Zahl der Konflikte rund um den Erdball habe zugenommen, die Globalisierung dazu geführt, dass politische Veränderungen in fernen Ländern deutsche Belange betreffen können.

Als Ziel deutscher und europäischer Sicherheitspolitik - zusammen mit den atlantischen Partnern - definierte Schwartz, Krisen und Konflikte dort zu begegnen, wo sie entstehen, um damit die negativen Auswirkungen auf Deutschland und Europa fernzuhalten. Dies gehe nicht ohne Auslandseinsätze der Bundeswehr. Dazu stellen sich Schwartz eine Reihe von entscheidenden Fragen: strategisch-politische (Welche außen- und sicherheitspolitischen Ziele hat die jeweilige Bundesregierung? Welcher Ernst steht hinter dem Ziel, einen festen Sitz im UN-Sicherheitsrat zu erringen?), bündnispolitische (Was bedeutet Bündnisfähigkeit für Deutschland? Unter welchen Bedingungen



Informieren und miteinander Reden baut Gegensätze ab: Soldaten der Truppe Operative Information im Gespräch mit der Bevölkerung

Foto: Bundeswehr/Kazda

wird die Bundeswehr als Instrument der Politik eingesetzt?) und rüstungspolitische (Welche Stärke und Ausrüstung braucht die Bundeswehr für diese Einsatzszenarien?)

In seinen Ausführungen über den Krisenherd Afghanistan warnte Schwartz vor einem Scheitern der Nato/Isaf/Uno in Afghanistan, das schwerwiegende Folgen haben könnte, wenn der radikale Islamismus dadurch Auftrieb erhalte und damit auch Trainingslager und Rückzugsgebiete. Der Redner erinnerte daran, dass die afghanisch-pakistanische Grenze durch das Stammesgebiet der Paschtunen geht, wodurch Konflikte kaum begrenzt werden können und sich so auch schnell auf Indien, Usbekistan, Kirgisistan und Turkmenistan auswirken können. Daher erwarte er einen kurzfristiger Abzug zwischen 2011 und 2014 nicht, auch wenn die Politik dieses gerne möchte: Eher müsse sich die Nato auf weitere zehn Jahre Präsenz einstellen, so Schwartz persönliche Einschätzung.

In den Diskussionen zum Themenkreis „Sicherheitspolitik“ nahmen die politischen Veränderungen und die damit verbundene Sicherheitspolitik, die Deutschland weiterhin Frieden, Freiheit und wachsenden Wohlstand garantieren soll, einen breiten Raum ein.

Eher die Innenpolitiker denn die Sicherheitspolitiker waren gefragt in der Diskussion zum Beitrag von Oberst d.R. Gerhard Kohout „Wehrpflicht - pro und contra“. Nach der Aussetzung der Wehrpflicht sprach sich der überwiegende Teil der Teilnehmer für eine Verpflichtung aller Bürgerinnen und Bürger zu einem Dienst aus, der dem Allgemeinwohl zugute kommt. Die Wehrdienst- und Zivildienstleistenden hätten bisher dem Wohle des deutschen Volkes gedient, jeder in seiner Weise. Dienst für die Allgemeinheit fördere die Solidarität und sei auch ein Beitrag zur Integration. Ein solcher Dienst bedeute nicht nur ein persönliches Opfer, sondern durch die erworbenen Fertigkeiten und Erfahrungen einen echten Zugewinn.

Zum Abschluss gab Oberstleutnant Ludwig Simmel, Stellvertretender Kommandeur Landeskommando Baden-Württemberg, allgemeine Informationen zur freiwilligen Reservistenarbeit und die Vorgaben zur Haushaltssituation für die Betreuung und Ausbildung. Er zeigte sich von den lebhaften Diskussionen sehr angetan und wollte auch dem Kommandeur, Oberst Franz Arnold, seine positiven Eindrücke von dieser Veranstaltung übermitteln.



Bruchsals RK-Vorsitzender Hauptmann d. R. Rolf App bei der Scheckübergabe an den Vereinsvorsitzenden Professor Dr. Jürgen Wacker

Foto: Roland Reiß

500 Euro für Frauen in Afrika gespendet

Ein Spendenscheck über 500 Euro überreichte der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Bruchsal, Hauptmann d.R. Rolf App, an den Vorsitzenden des Fördervereins „Menschen für Frauen“, Professor Dr. Jürgen Wacker. Der Chefarzt der Bruchsaler Frauenklinik will mit seinem Verein in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder Afrikas, ein Hospital für Frauen bauen, in dem insbesondere die operative Behandlung von Geburtsverletzungen ermöglicht und entsprechendes Personal vor Ort ausgebildet werden soll.

Für das Hospital hatte der König der Mossi, Mogho Naaba, dem Förderverein ein elf Hektar großes Grundstück geschenkt. Derzeit läuft für den Neubau, dessen erster Bauabschnitt 2011 fertig gestellt werden soll, eine groß angelegte Spendenaktion. An ihr beteiligten sich auch die Bruchsaler Reservisten, die am 11. November 2010 anlässlich der Einweihung der neuen Bruchsaler Rathaus-Galerie zusammen mit dem Förderverein „Menschen für Frauen“ an einem Informationsstand in der Innenstadt sammelten. Dabei verschenkten die Reservisten gesammelte Plüschtiere an

Kinder, während deren Eltern großzügig den Geldbeutel für eine Spende für das Afrika-Projekt von Professor Wacker öffneten. Die Volksbank Bruchsal-Bretten steuerte noch ein paar Scheine bei.

Roland Reiß

Wer sich der Spendenaktion anschließen möchte, dem steht das Spendenkonto 82 82 18 05 bei der Volksbank Bruchsal-Bretten (BLZ 663 912 00) zur Verfügung.

25 Jahre Engagement für die Reservisten

Die Reservisten der Kreisgruppe Franken gratulierten kürzlich ihrem Kreisorganisationsleiter, Oberstabsfeldwebel d.R. Theo Scheuermann, zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum. Der 55-

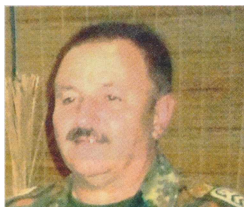


Foto: Siegfried Weidinger

Jährige ist seit dem 1. Oktober 1985 für die Betreuung der Reservisten eingesetzt. Für sein hervorragendes Engagement hat er bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

Scheuermann fühlt sich als ehemaliger Zeitsoldat immer noch sehr stark der aktiven Truppe verbunden und absolviert regelmäßig Wehrübungen. Der Kreisvorsitzende, Feldwebel d.R. Anton Keller, überreichte ihm zum Dienstjubiläum ein Präsent.

Siegfried Weidinger

Trauer um verdiente Kameraden

Die Reservistenkameradschaft Ludwigsburg trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden, Oberstabsfeldwebel d.R. Siegfried Lauster, der einen Tag vor seinem 69. Geburtstag nach schwerer Krankheit verstarb. Er gehörte über 40 Jahre dem RK-Vorstand an, zuletzt über 15 Jahre als Vorsitzender. Auch im Vorstand der ehemaligen Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord war Lauster lange Jahre tätig. Bei verschiedenen Benefizkonzerten für die Aktion „Helfen geht uns alle an“ der Ludwigsburger Kreiszeitung war er das Bindeglied zum Heeresmusikkorps 9. Seine letzte soldatische Aufgabe hatte Lauster im Heimatschutzbataillon 551 als Kompaniefeldwebel. Die Bundeswehr zeichnete ihn mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold aus, der Reservistenverband mit der Ehrennadel in Gold.

Die Gemeinde Murrhardt und seine Kameraden nahmen Abschied von Oberstleutnant d.R. Emil Fechter, der im Alter von 64 Jahren verstorben ist. Nach seiner Dienstzeit als Soldat auf Zeit für zwei Jahre in Hardheim und Bad Mergentheim war Fechter als junger Leutnant d.R. in den Reservistenverband



Foto: Johann Michael Bruhn

Nach 47 Jahren und einer Woche Mitgliedschaft verstorben: Oberstabsfeldwebel d.R. Siegfried Lauster

eingetreten. Im Herbst 1968 übernahm er den Vorsitz der RK Murrhardt, den er 15 Jahre lang inne hatte. Unter seiner 25-jährigen erfolgreichen Führung war die Wettkampfmannschaft der RK immer unter den drei Besten vertreten. 1972 begründete er die Aktion Orangenverkauf zugunsten des

Murrhardter Krankenpflegebereiches. Es war für ihn auch eine Selbstverständlichkeit, sich bei dienstlichen Veranstaltungen als Leitender zur Verfügung zu stellen. Mit der regelmäßigen Teilnahme an den Sammlungen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Volkstrauertag unterstützte er deren Ziele. Er legte Wert auf die Pflege internationaler Kontakte, so zu den französischen Veteranen, den Ancien Combattants, in der Partnerstadt Château Goutier und zu amerikanischen Einheiten in Stuttgart. Des Weiteren war er auch Vorsitzender der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord und gehörte dem Bezirksvorstand Nordwürttemberg an. Der Reservistenverband ehrte ihn mit der Silbernen Ehrennadel und der Anerkennungsmedaille in Gold, die Bundeswehr würdigte seine herausragenden soldatischen Leistungen mit der Verleihung des Ehrenkreuzes in Gold.

Die Reservistenkameradschaft Kraichtal trauert um ihr Gründungsmitglied Unteroffizier d.R. Siegfried Busch. Er war nahezu 20 Jahre lang als RK-Kassenwart tätig und verstarb unerwartet im Alter von 67 Jahren.

(red)

Mittlerer Oberrhein hat gewählt

Die Delegierten der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein bestätigten die Hälfte des seitherigen Kreisvorstandes in ihren Ämtern: den Kreisvorsitzenden Stabsfeldwebel (StFw) d.R. Klaus Brenner, den Ersten Stellvertretenden Kreisvorsitzenden Hauptmann d.R. Rolf App und als weiteren Stellvertretenden Kreisvorsitzenden StFw d.R. Volker Schmidt. Neu gewählt sind der weitere Stellvertreter Stabsunteroffizier d.R. Stephan Kraft, Kassenwart Obergefreiter d.R. Philipp Götte und Schriftführer Oberleutnant d.R. Faris Fattohi. Als Versammlungsleiter verpflichtete der Erste Stellvertretende Landesvorsitzende, StFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein, den neuen Vorstand per Handschlag auf die Satzung und wünschte der Führungsriege weiterhin eine erfolgreiche Umsetzung der Vorgaben des Verbandes und der Bundeswehr.

Christopher Scheumann



Foto: Christopher Scheumann

Der Erste Stellvertretende Landesvorsitzende, Stabsfeldwebel (StFw) d.R. Hans-Jürgen Blümlein (l.), gratuliert dem wiedergewählten Kreisvorsitzenden StFw d.R. Klaus Brenner und seinem neuen Vorstand